**Antrag auf Erteilung einer Ausnahmegenehmigung gem. § 22 Abs. 3 oder 4 oder § 28 Abs. 2 Nr. 2 oder 3 der Verordnung zum Schutz gegen die Geflügelpest (Geflügelpest-Verordnung)**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Zum Verbringen von:** | Anzahl | Datum des Verbringens |
| **󠄃 Legehennen 󠄃󠄃 Jungputen󠄃 󠄃󠄃 Eintagsküken**  **󠄃 gehaltenen Vögeln anderer Arten:**  (kein Nutzgeflügel) ………………………………………………………….. |  |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Herkunftsbetrieb liegt im:** | **Empfangsgebiet liegt im:** |
| 󠄃 Sperrbezirk | 󠄃 Sperrbezirk |
| 󠄃 Beobachtungsgebiet | 󠄃 Beobachtungsgebiet |
| 󠄃 Außerhalb der Restriktionszonen | 󠄃 Außerhalb der Restriktionszonen |

**Herkunftsbetrieb**

|  |  |
| --- | --- |
| Name | Registriernummer |
| Adresse  (Str., PLZ, Ort) | |

**Transporteur**

|  |  |
| --- | --- |
| Name | Registriernummer |
| Adresse (Str., PLZ, Ort)  KFZ-Kennzeichen | |

**Empfangsbetrieb**

|  |  |
| --- | --- |
| Name | Registriernummer |
| Adresse  (Str., PLZ, Ort) | |

**Ort, Datum: Unterschrift:**

**Vorgeschriebene Untersuchungen und weitere Voraussetzungen:**

1. Verbringen aus einem Bestand im Sperrbezirk in einen Bestand im Inland:

Legehennen und Truthühner:

* amtliche Probennahme (Kloakentupfer innerhalb von 48 Stunden vor dem

Versand)

* amtliche klinische Untersuchung innerhalb von 24 Stunden vor dem Verbringen des Geflügels
* Im Stall des Bestimmungsbestandes befindet sich kein Geflügel

Legehennen, Truthühner und Eintagsküken:

* Zustimmung der zust. Behörden für Herkunftsbetrieb und Empfangsbetrieb
* Verplombtes Transportfahrzeug oder Transport unter amtl. Überwachung
* Der Bestimmungsbestand wird amtlich überwacht
* Bestimmungsbestand außerhalb Sperrbezirk/Beobachtungsgebiet: Tier müssen mindestens 21 Tage in diesem Bestand bleiben.

1. Verbringen aus einem Bestand im Beobachtungsgebiet in einen Bestand im Inland:

Legehennen und Truthühner:

* amtliche klinische Untersuchung innerhalb von 24 Stunden vor dem Verbringen des Geflügels
* Im Stall des Bestimmungsbestandes befindet sich kein Geflügel

Legehennen, Truthühner und Eintagsküken:

* Zustimmung der zust. Behörden für Herkunftsbetrieb und Empfangsbetrieb
* Der Bestimmungsbestand wird amtlich überwacht
* Bestimmungsbestand außerhalb Sperrbezirk/Beobachtungsgebiet: Tier müssen mindestens 21 Tage in diesem Bestand bleiben.

1. Verbringen in einen Bestand im Beobachtungsgebiet:

Legehennen und Truthühner:

* amtliche klinische Untersuchung innerhalb von 24 Stunden vor dem Verbringen des Geflügels
* Im Stall des Bestimmungsbestandes befindet sich kein Geflügel

Legehennen, Truthühner und Eintagsküken:

* Zustimmung der zust. Behörden für Herkunftsbetrieb und Empfangsbetrieb
* Der Bestimmungsbestand wird amtlich überwacht

1. In den Sperrbezirk ist nur das Verbringen von in Gefangenschaft gehaltenen Vögeln anderer Arten möglich, wenn sie im Herkunftsbestand nicht mit Geflügel in Kontakt gekommen sind.

**Hinweise für den Tierhalter bezüglich Schutzkleidung bei der Ein- und Ausstallung:**

Der Tierhalter hat sicherzustellen, dass jede Person, die gewerbsmäßig bei der Ein- oder

Ausstallung von Geflügel tätig ist, vor Beginn der Tätigkeit zur Vermeidung der

Ein- oder Verschleppung der Geflügelpest gereinigte und desinfizierte

Schutzkleidung oder Einwegkleidung anlegt und diese während der Ein- oder

Ausstallung trägt. Der Tierhalter hat ferner sicherzustellen, dass die Schutzkleidung

unverzüglich nach Gebrauch abgelegt, gereinigt und desinfiziert oder, im Falle

von Einwegkleidung, unverzüglich unschädlich beseitigt wird.

**Weitere Biosicherheitsmaßnahmen:**

1. Personenschleuse an jedem Stallgebäude: Den Stall nur durch die Schleuse

betreten. **Für jeden Stall eigene Stiefel. Reinigung und Desinfektion der Hände.**

2. **Streufahrzeug** (wenn vorhanden)**:** Nicht an mehreren Hofstellen verwenden.

Möglichst in Gebäude (z.B. Strohlager) abstellen. Reinigen und desinfizieren.

Mögliche Verfahrensweise:

Nach dem Einstreuen Fahrzeug mit Hochdruckreiniger säubern.

Vor dem erneuten Befahren des Stalles Fahrzeug desinfizieren.

3. **Befestigte Hofplatte, befestigte Wege:** Sauber und trocken halten.

4. Personenschleuse an der Hofeinfahrt: **Betriebseigener Overall und Stiefel** anziehen

5. **Fahrzeuge** möglichst an der Hofeinfahrt abstellen. Fahrzeuge,

die den Hof befahren, dürfen vorher nicht in anderen geflügelhaltenden Betrieben

gewesen sein.

6. **Strohlager:** Aufräumen (Nur Stroh und Dinge lagern, die im Betrieb gebraucht

werden) und zu allen Seiten geschlossen halten.

7. **Umgang mit toten Tieren:** Tote Tiere **aus dem Stall ausschleusen** und erst dann in

einem Transportfahrzeug, z.B. einer geschlossenen Schubkarre, zum VTN-Behälter

bringen. Danach das Transportfahrzeug reinigen und desinfizieren.

**Nie mit dem Transportfahrzeug in den Stall.** An jedem Standort ist eine Abholstelle

einzurichten. **Der Transport toter Tiere zu anderen Betrieben ist verboten.**

8. **Tägliche Tierbetreuung:** Personen sollten nur einen Betrieb betreuen. Jegliche

Tierkontakte in andere Geflügelbestände sollten vermieden werden.

9. **Regelmäßige Schadnagerbekämpfung mit Köderplan und Dokumentation**

10. Ggf. **Abluftkamine mit Drahtgitter oder Netzen vogelsicher verschließen,** so dass Vögel

kein Nistmaterial in den Kamin werfen oder hineinkoten können.

11. **Bei Sturm oder Bestandsräumungen in der Nachbarschaft** sollten die

Jalousien/Lüftungsklappen an der dem Wind zugewandten Seite geschlossen

werden.